Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft
Sitzung am 13.03.2006

Drucksache Nr. 016/2006 öffentlich

Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft - Tätigkeitsbericht -

Anlagen:
Gäste: Herr Heinz-Rudi Link, Geschäftsführer der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg

A. Sachverhalt

Die Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg besteht seit nunmehr fast fünf Jahren. Sie wurde am 03.07.2001 gegründet. Die operative Tätigkeit der Gesellschaft begann mit Einstellung des derzeitigen Geschäftsführers, Herrn Heinz-Rudi-Link zum 01.04.2002.
Gesellschafter sind nach wie vor die fünf Großen Kreisstädte der Region, 12 Gemeinden (davon 5 aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis), der Gemeindeverwaltungsverband Heuberg, der Regionalverband, die zwei Kammern sowie die drei Landkreise. Im 18 Mitglieder zählenden Aufsichtsrat sind jede Große Kreisstadt, die beiden Kammern, der Regionalverband, die drei Landkreise sowie die Gemeinden jeden Landkreises (mit 2 Mitgliedern) vertreten.

Das jährliche Budget der Regionalen WiföG beträgt rund 307.000,-- €. Der Finanzierungsanteil des Schwarzwald-Baar-Kreises hieran beträgt rund 46.000,-- € (ca. 15%).

Herr Heinz-Rudi Link, der Geschäftsführer der Regionale WiföG hat dem Ausschuss zuletzt in der Sitzung vom 14.11.2004 über seine Tätigkeiten und Aktivitäten berichtet (siehe DS 141/2004). Auf Wunsch des Gremiums hin wird Herr Link in der heutigen Sitzung erneut einen aktuellen Sachstandsbericht über die Lage der WiföG geben. Der Schwerpunkt des Berichts wird insbesondere auf dem Projekt Standortoffensive liegen.

Stellungnahme der Verwaltung

Aus Sicht der Verwaltung trägt die Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg nach wie vor einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung bei. Durch die immer stärker wirkende Globalisierung wird es künftig immer wichtiger sein, Kräfte zu bündeln und dabei auch die Region als ganzes zu sehen und zu vermarkten. Hiervon werden auch der Schwarzwald-Baar-Kreis und nicht zuletzt die Städte und Gemeinden profitieren.

Die in der Anlage 1 zur Drucksache 147/2005 enthaltene Übersicht der abgeschlossenen Projekte zeigt, dass die Regionale WiföG sehr agil ist und in der Vergangenheit einiges bewegen konnte. Wichtig wird es für die Zukunft sein, die im Rahmen der Standortoffensive derzeit laufenden Projekte erfolgreich zum Abschluss zu bringen und insbesondere die Vermarktung des regionalen Gewerbegebietes in Sulz anzugehen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.